

# Neue Technologien an der Geschwister-Scholl-Gesamtschule

## 30. Computer „Marke Eigenbau“ fertig gestellt

Raimond S. hat am 25. Mai 2005 den dreißigsten Computer seit Einrichtung des Faches „Neue Technologien“ an der Geschwister-Scholl-Gesamtschule fertig gestellt. Sarah S. hatte kurz zuvor diese runde Zahl mit ihrem neuen Computer knapp verfehlt.

Sarah und Raimond waren Schüler des NT-Kurses im 5. Jahrgang.

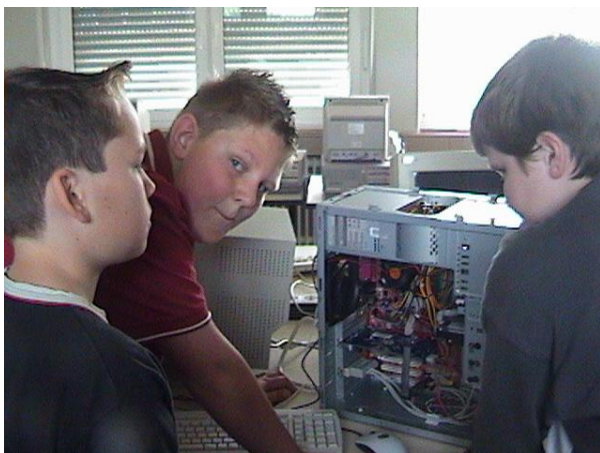


NT-Kurs 5. Jahrgang 2004/2005

Spielfreak Raimond hat sich Computerteile ausgesucht, mit denen er auch die neuesten Spiele am Computer in Angriff nehmen kann. Dazu gehören natürlich auch eine flotte Grafikkarte und ein moderner Prozessor. Natürlich müssen heutzutage Netzteil und alle anderen Komponenten superquiet sein. Außerdem sollte der Tower ein modernes Design haben.

Raimond und Sarah haben mit ihrem Bauteam einen Computer aus absolut neuen Bauteilen selbst gebaut.

Raimond denkt noch mal über das, was er geleistet hat, nach:



Raimond S. (links) und sein Bauteam:  
Marius B. (Mitte), Marcel B.

„Das größte Problem beim Bauen war nach dem Einsetzen des Mainboard im Towergehäuse die Montage des Prozessorkühlers auf dem Mainboard. Dann ging alles wie geschmiert. Der Arbeitsspeicher (512 MB), die Festplatte (S-ATA), der DVD-Brenner waren problemlos einzubauen. Aber dann waren da noch viele kleine Kabel und Stecker an der richtigen Stelle auf dem Mainboard einzustecken, damit man auch sieht, dass der Computer Power hat oder die Festplatte läuft oder der Resetschalter auch funktioniert. Aber nach



Sarah S. (links) und Ihr Bauteam Jennifer M. (Mitte), Kelly F.C. bei der Endmontage

Plänen arbeiten war mittlerweile keine Hürde mehr für uns. Dann kam der 1. Testlauf: Festplatte, Floppylaufwerk, Brenner, Arbeitsspeicher erkannt. Es war einfach klasse: Alles funktionierte super. Aber dann kam ja noch die Arbeit mit dem Partitionieren und Formatieren der Festplatte und dem Aufspielen der Software. Bei Windows XP habe ich gleich für meine Spielfreunde eigene Benutzerkonten eingerichtet. Nur die Produktaktivierung war nicht gerade cool. In dieser Zeit hätte ich viel lieber noch eine PCI-Karte eingebaut oder mich um die Verbindung meiner Spielkonsole mit meinem neuen PC gekümmert. Na ja! Ein bisschen Arbeit bleibt noch übrig. Ich habe schon Ideen, was ich noch alles einbauen kann. Ob meine Eltern das schon ahnen?!“